

P. T.

WIEN, im Februar 1912.

Ein neuer Band meiner Sammlungen des besten Humors!

In den nächsten Tagen erscheint in meinem Verlage ein höchst absatzfähiges Buch:

① „Humor im grauen Hause“

Herausgegeben von Dr. Emil Rechert (Verteidiger in Strafsachen).

Mit Vorrede von Eduard Pötzl.

Umschlagzeichnung und Illustrationen von Carl Josef.

Preis K 2.— (M. 1.80), gebunden K 3.— (M. 2.80).

„Das graue Haus“ — dies ist die Bezeichnung für das Gebäude des Wiener Landesgerichtes, in dem die Strafverhandlungen stattfinden. Der Band bietet also

Gerichtssaalhumor,

über dessen literarischen Wert sich der in dieser Hinsicht wohl berufenste Wiener Schriftsteller

Ed. Pötzl

in der Vorrede äussert. Nachstehende Sätze aus dieser Einleitung informieren zur Genüge:

„... In diesem Sinne gehören humoristische Gerichtsverhandlungen zu einer gesuchten Lektüre, gegen die man von keiner Seite Einwendungen erheben kann. Erheben sie sich durch literarische Behandlung über das Niveau des eiligen Zeitungsberichtes, so können sie sogar wertvolle Dokumente des Lebens werden, Kulturbilder der Zeit, Beiträge zur Sittengeschichte des Volkes. Die Namen der Autoren, die in den nachfolgenden Blättern derartige Skizzen veröffentlichen, bieten die Gewähr, dass es sich nicht um kriminelle Knallerbsen handelt, sondern um künstlerisch erfasste Momentbilder...“

Das Inhaltsverzeichnis weist als Mitarbeiter eine Reihe berühmter Strafrichter, Verteidiger und Schriftsteller auf.

Der höchst drastische, packende Umschlag wird Ihnen helfen, das Buch zu verkaufen, das insbesondere ein eminenter Artikel für den Bahnhofsbuchhandel ist.

BEZUGSBEDINGUNGEN: à cond. sehr mässig und nur bei gleichzeitiger Fest- und Barbestellung mit 25%; bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und auf 12 Exple. 1 Freisexemplar (Einband 10%).

Humoristika müssen auf Lager sein! Dann — aber auch nur dann — werden sie gekauft. Ich verweise darum nachdrücklichst auf die früher erschienenen fünf Bände meiner Humoristika, die Sie stets vorrätig haben sollen:

① Vom grinsenden Leben.

Gereimte Satiren von Jeremias. Herausgegeben von der Humoristischen Wochenschrift „Die Muskete“. Mit Umschlagzeichnung und 30 Original-Illustrationen von Fritz Schönplflug.

Preis K 2.— (M. 1.80), geb. K 3.— (M. 2.80).

Vorhang auf!

250 Anekdoten und Witze vom Theater. (Hinter den Kulissen, Ateliergeheimnisse, Clique und Claque, Operette usw.) Mit Beiträgen von Alexander Girardi, Josef Jarno, Hansi Niese u. a. gesammelt von Alexander Engel. Mit Originalzeichnungen von Fritz Schönplflug.

Preis K 2.— (M. 1.80), geb. K 3.— (M. 2.80).

Herr August Meier, der Hochtourist

und wie er ein solcher geworden ist! Zusamm'gemacht mit Kunst und Witz von Legwarth Franz und Schönplflug Fritz.

Preis K 1.50 (M. 1.30), geb. K 2.50 (M. 2.30).

Nicht mucksen!

Zweite Auflage.

4.—6. Tausend.

233 Anekdoten von »Unseren Erziehern«. Herausgegeben von der Humoristischen Wochenschrift „Die Muskete“. Mit Originalzeichnungen von Fritz Schönplflug.

Preis K 2.— (M. 1.80), geb. K 3.— (M. 2.80).

Habt acht!

Dritte Auflage.

7.—9. Tausend.

244 militärische Anekdoten und Witze. Herausgegeben von der Humoristischen Wochenschrift „Die Muskete“. Mit Originalzeichnungen von Fritz Schönplflug.

Preis K 2.— (M. 1.80), geb. K 3.— (M. 2.80).

Um Ihnen den Bezug zu erleichtern, liefere ich in Partien von

13/12 Exemplare mit 33 $\frac{1}{3}$ % gemischt, nach Ihrer Wahl**100** „ „ **50%** „ „ „ „

Ich bitte, die Verlangzetteln ausgiebig zu benutzen.

Hochachtungsvoll

MORITZ PERLES, k. u. k. Hofbuchhändler — Verlagskonto.